

## ***Ihre Argumente für die Rekrutierung von Teilnehmerinnen/Teilnehmern für das „Deutsche Forum für Sucht“ 2012 in Kassel***

1. **DAS** Forum für **IHRE** Belange – wenig Frontalvorträge, vorwiegend Kleingruppenarbeit
2. **SIE** sind das Programm – **IHRE** Themen sind gefragt und werden bearbeitet
3. Das „Deutsche Forum für Sucht“ bietet Ihnen den professionellen Rahmen
4. Sie **KOMMEN** mit Ihrer Perspektive und **GEHEN** mit vielen weiteren Perspektiven

### ***Das Konzept***

Das Deutsche Forum für Sucht stellt die Rahmenbedingungen zur Verfügung, in denen die Teilnehmer Ihre am Veranstaltungstage wichtigen Themen einbringen können. Dazu dienen Kleingruppen sowie Plenarveranstaltungen, die einmal **berufsgruppenspezifisch**, dann aber im weiteren Verlauf **berufsgruppenübergreifend** ausgerichtet sind.

### ***Beispielhafter Ablauf***

In der Gruppeneinteilung I finden sich die Berufsgruppen unter sich in Kleingruppen zusammen.

In der Kleingruppe werden Themen ausgewählt, die berufsgruppenspezifisch interessieren. Das können konkrete Situationen sein (z.B. schwieriges Arzt-Patienten-Verhältnis beim Eindosieren), aber auch theoretische Interessenschwerpunkte (Wahl des Substituts, psychiatrische/somatische Komorbidität). Lösungsansätze werden hierzu erarbeitet. Themen und Lösungsansätze werden auf dem ersten Marktplatz der Perspektiven von den einzelnen Gruppen dargestellt.

Hiermit ist erstmal nur eine berufsgruppenspezifische Perspektive abgedeckt.

In den folgenden Sitzungen werden in den berufsgruppenübergreifenden Kleingruppen entweder die Themen aus dem ersten Marktplatz oder auch andere interessierende Themen bearbeitet. Hier wird die Vielschichtigkeit der Situation deutlich, es kann unter Berücksichtigung der Perspektiven aller eine deutlich weitgreifender, umfassenderer und für alle befriedigenderer Lösungsansatz erarbeitet werden.

Das Ziel der Arbeit in den Kleingruppen am Ende der Veranstaltung kann es sein, dass Probleme aus der berufsgruppenspezifischer Sicht einfacher bearbeitet werden können, wenn die Perspektiven der anderen Berufsgruppen hinzu kommen.

Erfahrene Moderatoren sorgen für eine konstruktive und kreative Gruppenatmosphäre.

